



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Katholischer Katechismus für das Bistum Paderborn

Paderborn, [ca. 1900]

Viertes Gebot Gottes

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99044)

* **310.** Was soll uns von der Entheiligung des Sonntags abschrecken?

Von der Entheiligung des Sonntags soll uns abschrecken

1) die Furcht vor den zeitlichen und ewigen Strafen, die Gott den Sabbatschändern androht;

2) der Gedanke, daß die Entheiligung des Sonntags der Religion zur Schmach und den Mitchristen zum Argerniß gereicht.

„Sie entheiligten meine Sabbate sehr; darum dachte ich meinen Grimm über sie auszugießen in der Wüste und sie zu vertilgen.“ (Ezech. 20, 13.) „Wer den Sabbat entheiligt, soll des Todes sein.“ (2. Mos. 31, 14.)

Nutzanwendung. Feiere den Tag des Herrn immer gewissenhaft! Laß dich weder durch Leichtsinns oder Vergnügungssucht, noch durch das Beispiel verkehrter oder glaubensloser Menschen zur Entheiligung desselben verleiten.

Viertes Gebot Gottes.

„Du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß es dir wohlgehe und du lange lebest auf Erden.“

311. Was gebietet Gott im vierten Gebote?

Gott gebietet im vierten Gebote, daß die Kinder ihren Eltern und die Untergebenen ihren Vorgesetzten Ehrfurcht, Liebe und Gehorsam erweisen.

312. Warum sollen die Kinder ihren Eltern Ehrfurcht, Liebe und Gehorsam erweisen?

Die Kinder sollen ihren Eltern Ehrfurcht, Liebe und Gehorsam erweisen, weil die Eltern

1) Gottes Stelle bei ihnen vertreten;

2) nächst Gott ihre größten Wohltäter sind;

3) sie für Gott und das ewige Leben erziehen sollen.

313. Wann sündigen die Kinder gegen die schuldige Ehrfurcht?

Die Kinder sündigen gegen die schuldige Ehrfurcht,

1) wenn sie ihre Eltern geringschätzen oder verachten;

2) verächtlich von ihnen reden;

3) sich ihrer schämen;

4) ihnen grob und trotzig begegnen.

„Das Auge, das seinen Vater verachtet und schief auf seine Mutter blickt, sollen die Raben aushacken und die jungen Adler fressen.“ (Sprichw. 30, 17.)

314. Wann sündigen die Kinder gegen die schuldige Liebe?

Die Kinder sündigen gegen die schuldige Liebe,

- 1) wenn sie gegen ihre Eltern undankbar sind und nicht für sie beten;
- 2) ihnen Böses wünschen;
- 3) sie betrüben und erzürnen;
- 4) ihnen in der Not nicht beistehen und ihre Gebrechen nicht geduldig ertragen.

„Wer Vater oder Mutter schlägt, soll sterben. Wer seinem Vater oder seiner Mutter flucht, soll sterben.“ (2. Mos. 21, 15 f.)

„Mein Kind, nimm dich deines Vaters an, wenn er alt wird, und betrübe ihn nicht, so lange er lebt.“ (Sir. 3, 14.)

Jesuz, der am Kreuze sterbend noch für seine Mutter sorgte.

315. Wann sündigen die Kinder gegen den schuldigen Gehorsam?

Die Kinder sündigen gegen den schuldigen Gehorsam,

- 1) wenn sie ihren Eltern ungern oder gar nicht gehorchen;
- 2) ihre Ermahnungen nicht willig annehmen;
- 3) ihren Bestrafungen sich widersetzen.

„Wenn jemand einen widerspenstigen und unbändigen Sohn hat, der seines Vaters oder seiner Mutter Befehl nicht hört und, wenn sie ihn züchtigen, nicht gehorchen will; so soll das Volk der Stadt ihn steinigen, auf daß ganz Israel es höre und sich fürchte.“ (5. Mos. 21, 18. 21.)

316. Was haben die Kinder zu erwarten, welche die Pflichten gegen ihre Eltern nicht erfüllen?

Die Kinder, welche die Pflichten gegen ihre Eltern nicht erfüllen, haben in diesem Leben den Fluch Gottes und Schande vor den Menschen, im andern Leben die ewige Verdammnis zu erwarten.

„Verflucht sei, wer seinen Vater und seine Mutter nicht ehrt, und alles Volk soll sagen: Amen.“ (5. Mos. 27, 16.)

Cham; Absalom; die Söhne des Hohenpriesters Heli.

317. Was verheißt Gott den Kindern, welche das vierte Gebot treu beobachten?

Den Kindern, welche das vierte Gebot treu beobachten, verheißt Gott in diesem Leben seinen Schutz und Segen und im andern Leben die ewige Seligkeit.

„Ehre deinen Vater und deine Mutter! Dies ist das erste Gebot mit der Verheißung, daß es dir wohl gehe und du lange lebest auf Erden.“ (Ephes. 6, 2 f.)

Sem; Isaak; der junge Tobias.

318. Wem sind wir außer den Eltern Ehrfurcht, Liebe und Gehorsam schuldig?

Außer den Eltern sind wir Ehrfurcht, Liebe und Gehorsam schuldig den Pflegeeltern, Lehrern, Meistern, Herrschaften, sowie der geistlichen und der weltlichen Obrigkeit.

* **319.** Wodurch sündigen Dienstboten gegen ihre Herrschaften?

Dienstboten sündigen gegen ihre Herrschaften

- 1) durch Ungehorsam und mürrisches Betragen;
- 2) durch Trägheit und Untreue;
- 3) durch Ausplaudern und Verleumdungen;
- 4) ganz besonders durch Verführung der Kinder des Hauses zum Bösen.

„Ihr Knechte, gehorchet in allem den leiblichen Herren, nicht in Augendienerei, als solche, die Menschen gefallen wollen, sondern in Einfalt des Herzens, als solche, die Gott fürchten.“ (Kol. 3, 22.) „Seid untertan mit aller Ehrfurcht den Herren, nicht nur den guten und sanften, sondern auch den launenhaften.“ (1. Petr. 2, 18.)

* **320.** Warum sind wir der geistlichen und der weltlichen Obrigkeit Gehorsam schuldig?

Wir sind der geistlichen und der weltlichen Obrigkeit Gehorsam schuldig, weil sie Gottes Stelle vertreten, die geistliche Obrigkeit in geistlichen Dingen und die weltliche in weltlichen Dingen.

* **321.** Wodurch sündigt man gegen die geistliche und die weltliche Obrigkeit?

Man sündigt gegen die geistliche und die weltliche Obrigkeit

- 1) durch Verachtung,
- 2) durch freches Tadeln und Lästern,
- 3) durch Widerseßlichkeit und Empörung,
- 4) durch Verweigerung der schuldigen Abgaben.

„Fürchte den Herrn aus deiner ganzen Seele und halte seine Priester in Ehren!“ (Sir. 7, 31.) „Jedermann unterwerfe sich der obrigkeitlichen Gewalt; denn es gibt keine Gewalt außer von Gott, und die, welche besteht, ist von Gott angeordnet.“ (Röm. 13, 1.)
Kore, Dathan und Abiron.

322. In welchen Fällen dürfte man den Eltern und Vorgesetzten nicht gehorchen?

Man dürfte den Eltern und Vorgesetzten nicht gehorchen, wenn sie etwas befehlen sollten, was vor Gott

unerlaubt ist; denn „man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen“. (Apostelgesch. 5, 29.)

Die drei Jünglinge im Feuerofen zu Babylon; die makabäischen Brüder; die Apostel vor dem Hohen Räte.

323. Welche Pflicht hat die Jugend gegen das Alter?

Die Jugend soll das Alter ehren.

„Vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen und die Person des Greises ehren.“ (3. Mos. 19, 32.)

* **324.** Enthält das vierte Gebot bloß die Pflichten der Kinder und Untergebenen?

Das vierte Gebot enthält auch die Pflichten der Eltern und Vorgesetzten.

* **325.** Was sollen die Eltern vorzüglich tun, um ihre Kinder für Gott und das ewige Leben zu erziehen?

Die Eltern sollen

- 1) für ihre Kinder eifrig beten;
- 2) sie in der katholischen Religion wohl unterrichten lassen;
- 3) sie frühzeitig zu allem Guten anhalten;
- 4) sie vor Verführung bewahren;
- 5) ihre Fehler bestrafen.

„Entzieh dem Kinde die Züchtigung nicht! Schlägst du es mit der Rute, so wird es davon nicht sterben, und du wirst seine Seele von der Hölle retten.“ (Spr. 23, 13 f.)

Eltern und Vormünder versündigen sich insbesondere dann schwer, wenn sie zugeben, daß ihre Kinder oder Pflegebefohlenen nicht katholisch erzogen werden.

* **326.** Welche Pflichten haben die Herrschaften gegen ihre Dienstboten?

Die Herrschaften sollen

- 1) ihre Dienstboten liebevoll behandeln;
- 2) ihnen den verdienten Lohn geben;
- 3) sie zum Guten anhalten;
- 4) sie vor dem Bösen und aller bösen Gelegenheit bewahren.

„Ihr Herren, was recht und billig ist, erweist den Knechten, da ihr wißt, daß auch ihr einen Herrn im Himmel habt.“

(Kol. 4, 1.)

Nutzenwendung. Ehre deine Eltern, Seelsorger, Lehrer und alle, welche ihres Amtes oder Alters wegen über dir stehen! Gehorche willig und pünktlich nach dem Beispiele des göttlichen Heilandes!